

1

2 **Antrag: Platz für Kinder und Jugendliche vor dem KuBu**

3 **(bitte an Planungsreferat, Baureferat Straßenbau und Gartenbau, Sozialreferat,**
4 **Kommunalreferat)**

5

6 **Der Platz vor dem KuBu muss für Kinder und Jugendliche zur**
7 **Verfügung stehen. Hierfür soll folgendes veranlasst werden:**

8

9 **1. Die Straße im Bereich Holzstraße / Am Glockenbach und Karl-Heinrich-Ulrichs-**
10 **Platz soll so gestaltet werden, dass dort gespielt werden kann. Am besten als**
11 **Platz mit Platten belegt ohne Absenkung ebenerdig mit den bereits vorhandenen**
12 **Bürgersteigen, mit Verbot von Autofahren und Erlaubnis von Fahrradfahren im**
13 **Schritttempo.**

14

15 **2. Der eingezäunte Platz vor dem KuBu soll auch außerhalb der Betriebszeiten**
16 **des KuBu den Kindern und Jugendlichen des Viertels zur Verfügung stehen. Ein**
17 **entsprechendes Betriebs- und Versicherungsmodell soll ausgearbeitet werden**
18 **(z.B. analog zu den Schulhof-Öffnungen)**

19

20 **Begründung:**

21 Für Kinder und Jugendliche im Viertel steht viel zu wenig Raum zur Verfügung. Bei
22 der momentanen Neuverteilung des öffentlichen Raums sollen die Belange
23 unserer Kinder stärker berücksichtigt werden. Zudem sollen die wenigen zur
24 Verfügung stehenden Flächen besser genutzt werden. Die Vorschläge sind aus
25 vielen Gesprächen mit Kindern und Eltern, sowie Rücksprache mit Einrichtungen
26 und Vertretern von städtischen Referaten entstanden.

27

28 Ad 1. Das Straßenstück vor dem KuBu soll als Spielstraße bzw. Platz, auf dem die
29 Kinder skaten, rollern, radeln, Seil hüpfen, Himmel-und-Hölle und vieles mehr
30 spielen können. Dies soll bei der Erneuerung der Straßen rund um den Spielplatz
31 Am Glockenbach

32 Entsprechend berücksichtigt werden. Am besten wäre eine verkehrsplanerische
33 Auffassung der Straße 'Am Glockenbach' in diesem Bereich zu Gunsten der Kinder
34 und Umwandlung in eine Aufenthalts(platz)fläche. Zeitlich kann das nach
35 Beendigung des Forschungsprojektes „City2Share“ bzw der Baustelle Baldestraße
36 1 stattfinden im Zusammenhang mit der geplanten Straßenbelagserneuerung im
37 Umfeld. Die aktuelle Mobilitätsstation aus dem Projekt City2Share soll
38 beibehalten, aber weiter nach Norden verlegt werden. Querung für Fahrradfahrer
39 soll in Schrittgeschwindigkeit möglich sein. Zeitliche Nutzungsvorgaben sind
40 ebenfalls vorstellbar, z.B. während der Schulzeiten und nach Einbruch der
41 Dunkelheit.

42

43 Ad 2. Die Fläche vor dem KuBu ist der Verantwortung des KuBu zugeordnet und
44 damit dem Träger der Einrichtung, der Caritas. Die Idee von Kindern „Zaun weg

45 vorm KuBu“, die bereits mehrfach in den Kinder- und
46 Jugendeinwohnerversammlungen des BA2 vorgetragen wurde, ist wohl wegen der
47 Aufsichtspflicht für die kleineren Kinder und der baurechtlichen Vorgaben für das
48 KuBu nicht sinnvoll und umsetzbar. Nichtsdestotrotz sollte die Fläche auch
49 außerhalb der Betriebszeiten des KuBu, vor allem in den Abendstunden, den
50 Ferien und am Wochenende zur Verfügung stehen. Der Träger hat in den letzten
51 Jahren bereits Programme genau für diese Zeiten erfolgreich umgesetzt. Es ist
52 jedoch nicht möglich mit den vorhandenen Personalschlüsselungen alle für das
53 freie Spiel attraktiven Zeiten abzudecken. Hierfür bräuchten wir neue, andere
54 Modelle, die es ermöglichen die Fläche zugänglich zu halten und den Träger aus
55 der Aufsichtsverantwortung zu entlassen. Möglich wären Modelle analog zu den
56 Schulhoföffnungen. Die jetzige Situation schützt nicht vor Vandalismus, da der
57 Zaun überkletterbar ist, bringt aber die Kinder, die nur Basketball spielen wollen in
58 die Situation, dass sie auf „ihrem“ Spielplatz „einbrechen“ oder dass eine
59 vorhandene Spielmöglichkeit zwar in Sichtweite ist, aber nicht genutzt werden
60 darf. Das ist nicht richtig!

61

62 **Initiative: Beate Bidjanbeg, Kinderbeauftragte (bbidjanbeg@yahoo.de)**

63 **für den Unterausschuss KJS des BA2**